



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

269 (10.6.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-329642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-329642)

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einzeln Postzustellungsgebühr M. 4.32 im Vierteljahr, Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Beile 40 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mk. Schluß der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 5 Uhr.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Sprechnummer:
Schriftleitung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 577 und 1449
Verhandlung und Verlags-
buchhandlung 218 und 766
Buchdruck-Abteilung 341
Einfachdruck-Abteilung 7086

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Seiten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Unter Hansa 497. — Postfach-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.
Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 269. Mannheim, Samstag, 10. Juni 1916. (Mittagsblatt.)

Verdun und Rußland — die Sorgen der Entente.

Großer Kriegsrat in London.

Amsterdam, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) In London wurde am 9. Juni morgens ein wichtiger Konferenz-Bureau zufolge eine wichtige Konferenz abgehalten. Joffre, Cambon, Grey, Lloyd George und die Mitglieder des Kriegsamtes nahmen daran teil. Ein amtliches russisches Telegramm meldet noch, daß auch Briand, Roques, Elementel, Denys Cochin in London angekommen sind, um mit dem britischen Kabinet und dessen militärischen Ratgebern zu konferieren.

Die Schlacht von Verdun vor dem Höhepunkt.

London, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Die „Times“ schreibt: Die Seeschlacht und die Tragödie von Rittenberg sind nicht lange von dem immer bedeutsamer werdenden Charakter des Verdun-Krieges ablenken. Es sind jetzt Dinge im Gange, die den weiteren Verlauf des Verdun-Krieges in einem höheren Maße bestimmen könnten. Wir können die Dimensionen der Schlacht nicht genug betonen, die jetzt bei Verdun ausgefochten werden. Dieser gigantische Konflikt nähert sich seinem Höhepunkt; wir müssen ihn mit größter Aufmerksamkeit verfolgen.

Der Artikel erwähnt sodann die russische Offensive und fährt fort: Die bulgarischen Bewegungen in Süd-mazedonien werden immer verdächtig. Man glaubt nicht, daß die verhältnismäßige Ruhe an der Front noch lange andauern kann. Schließlich ist zu bemerken, daß der Feldzug in Mesopotamien mit dem Fall von Kut el Amara nicht zu Ende ist. Jetzt wo das Gasrohrbeden teilweise identifiziert ist, können uns die türkischen Berichte über Bewegungen bei Rasid nicht gleichgültig lassen. Die englische Regierung nach wie vor versichert, daß die japanische isolierte britische Garnison bei Rasid nicht auch eingeschlossen wird.

Berlin, 10. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Laut dem Berliner Lokalanzeiger wird aus Rotterdam gemeldet: Das Echo de Paris fordert sehr fest, daß alle Militärs je nach ihren Mitteln in der Nähe oder aus der Ferne sich an den französisch-deutschen Kämpfen vor Verdun beteiligen, damit französisches Blut gespart werde. Das Blatt sagt, daß dieser Gedanke bisher kaum von den Franzosen ausgesprochen wurde, man müsse aber wissen, daß er auf den Lippen eines jeden Franzosen liege und wenn man ihn ausspreche, diene man sehr der gemeinschaftlichen Sache der Alliierten.

Paris, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Laut „Leit Journal“ befaßt sich die Dzerzef-Kommission in einer der nächsten Sitzungen mit dem Antrag des Abgeordneten Sirie Quenin, die bisher als Konsultationsinstanzen verwendeten Beiräte in die Fronttruppen einzuführen. Abel Ferry hat seine Demission als Berichterstatter über die Ereignisse bei Verdun zurückgezogen, die er eingereicht hatte, weil ihm die versprochenen amtlichen Urkunden vom Kriegsministerium nicht zur Verfügung gestellt worden waren.

Paris, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Bei Beginn der gestrigen Kammer Sitzung wurden zwei neue Interpellationen eingebracht, eine über die Vorgänge bei Verdun und eine von Maginot über die Mittel, welche die Regierung zu ergreifen gedenke, um den Sieg zu sichern. Beide werden hauptsächlich in Verbindung mit

der von Favre in der geheimen Sitzung am 16. Juni erbetet.

Die Eroberung des Forts Vaux.

Berlin, 10. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Der Magistrat der Stadt Paderborn hat an die Oberregierung des Fort Vaux, das Paderborner Infanterieregiment Nr. 158, ein Glückwunschtelegramm gerichtet, das in einer auf die amtliche Meldung von der Einnahme des Forts sofort einberufenen außerordentlichen Magistratsitzung beschlossen wurde. In der Doahung teilte der Oberbürgermeister dem Kommandanten mit, daß die Kunde von der Heldentat in der Bürgerchaft und der Garnison außerordentliche Freude hervorgerufen hat und erkläre dem Truppenteile, der sich schon mehrfach durch Tapferkeit und glorreiche Führung die Bewunderung des deutschen Volkes und Sozies erlangt habe, insbesondere aber dem Leutnant Radons, der mit seiner Kompanie zuerst in die Festung eingedrungen ist, den Wunsch und Glückwunsch der Stadt Paderborn.

Der Kommandant der Feste Vaux, Oberleutnant Raynald, ist als Kriegsgefangener in die Festung Mainz eingeliefert worden. Der Deutsche Kronprinz habe ihn in Anerkennung der tapferen Verteidigung der Feste den Degen gelassen.

Rußland in den Krallen Englands.

Berlin, 10. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: Bei einem Festmahl anlässlich seines Jubiläums machte Geheimrat Utin, der Präsident der Petersburger Diskontobank beziehungsweise Ausführungen über die finanzielle Lage Rußlands. Rußland stehe vor einem finanziellen Wendepunkt. Die jüngste Kriegsentlastung hätte bewiesen, daß auf inneren Geldausfluß nicht zu rechnen sei. Das Ausland würde Rußland nur Geldmittel nachstrecken, wenn ein unbedingt vertrauenswürdiges und in militärischen Fragen durchaus maßgebender Staatsmann Rußlands militärische Lage an Ort und Stelle prüfen und sich überzeugen könnte, daß die Volkswirtschaft der russischen Feldarmee noch Widerstand auf den Sieg gebe. Danach scheint eben Ritschener der Mann gewesen zu sein. Auch die jetzige im Gange befindliche Offensive erscheint danach in sonderbarem Licht. Sie soll Englands Unterschrift unter die russischen Staatswechsel erzielen.

Die Einflußlosigkeit der russischen Offensive.

M. Köln, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Laut der „Kölnischen Zeitung“ meldet der militärische Mitarbeiter der „Börsen Nachrichten“ zu der neuen russischen Angriffsbewegung: Es wäre verfrüht, wollte man aus den Ereignissen der ersten Kampftage schon Schlüsse auf den weiteren Verlauf der russischen Offensive ziehen. Dagegen kann jetzt schon angenommen werden, daß sie vorläufig keinen großen Einfluß auf die Ereignisse auf den anderen Kriegsschauplätzen haben wird. So viel kann versichert werden, daß die in Galizien und Wolhynien stehenden österreichisch-ungarischen und deutsche Truppen zweifellos den Russen solange Widerstand leisten wie notwendig ist, um den italienischen Feldzug zu einem gewissen Abschluß zu bringen.

Die russisch-englischen Anschläge gegen Schweden.

Berlin, 10. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: Die schwedisch-russische Spannung ist noch immer nicht

überwunden. In Rußland ist das Mißtrauen gegen die schwedischen Zukunftspläne noch groß. Vor zwei bis drei Wochen wurde in Petersburg täglich die Kriegserklärung erwartet. Jetzt hat sich die Stimmung in dieser Richtung etwas beruhigt. In Schweden glaubt augenblicklich niemand an einen Streit mit Rußland, allerdings ist man der Ansicht, daß wichtige Vorgänge auf dem östlichen Kriegsschauplatz die Lage sofort ändern und Schwedens Vorhaben als einen Akt der nationalen Selbsterhaltung erscheinen lassen könnte. Die Absicht der englischen Flotte Stageros einfach zu ergreifen, wird jetzt hier als Tatsache angesehen; damit soll die Ablicht einer Landung in Dänemark und Norwegen verbunden gewesen sein. Doch mit dieser Möglichkeit in Schweden ernstlich gerechnet wurde, wird hier bestritten. Dazu sollte in Schweden sofort der Kriegszustand erklärt werden. Auffällig ist in diesem Zusammenhang der Befehl der schwedischen Reichsmarine zu Beginn der Woche kein dänisches oder norwegisches Papier im Meer von über 1000 Kronen anzunehmen.

Der U-Boot- und Minenkrieg.

Die Deute im Monat Mai.
Berlin, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Im Monat Mai wurden durch deutsche und österreichisch-ungarische U-Boote und durch Minen 56 Schiffe des Bieerverbandes mit einem Bruttogehalt von 118500 Registertonnen versenkt.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.
Paris, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) „Leit Journal“ meldet: Man befürchtet in Rom den Untergang des großen französischen Docks „Gravel“ in Toulon, das im Februar Südamerika verließ und längst überfällig ist. Aufschüßende Wackerräumer lassen vermuten, daß das Schiff bei Quersant auf eine Mine gelaufen ist und mit einem 35 Mann Untergang.

Die Seeschlacht in der Nordsee.

Nachlänge.
Berlin, 10. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Aus dem Haag wird gemeldet: Ein aus England zurückkehrender Reisender berichtet, daß seit der Nordsee Schlacht der Zugang zu einer großen Reihe von Häfen an der englischen Nordostküste verboten ist. Ein englischer Torpedobootzerstörer wurde nördlich von Newcastle, weil er Gefahr lief, zu sinken, auf den Strand gesetzt. Sein Gewährsmann erzählte, ein Schiffbauingenieur in Middelborough habe ihm erklärt, die Instandsetzung der englischen Flotte, die an der Schlacht dem deutschen Feuer besonders schwer ausgesetzt waren, werde viele Monate in Anspruch nehmen. Einige der Torpedobootzerstörer, die nach dem Lutz gebrucht wurden, hätten nur wie durch ein Wunder die Küste erreicht. Wenn es sich nicht um eine Ehrenfrage gehandelt hätte, die Schiffe sonst wie möglich nach England zurückzubringen, um die Verluste abzulösen, so hätte man sie ruhig sinken lassen können, denn einige von ihnen waren nur noch Wracks.

Dank des Großadmirals von Tirpitz.

Großadmiral von Tirpitz erläßt folgende Dankagung:
Nach dem großen Siege unserer Flotte im Stageros hat auch mir von so vielen Seiten

freundliche Glückwünsche zugegangen, daß ich es mir selber verlagern muß, jeden einzelnen, so wie es mir Bedürfnis wäre, zu beantworten. Ich sehe mich daher zu der Bitte genötigt, meinen herzlichsten Dank für all die so warm empfindenden Zuschriften in dieser Form zum Ausdruck bringen zu dürfen.
Berlin, den 9. Juni 1916.
von Tirpitz, Großadmiral.

Wer wird Ritscheners Nachfolger?

M. Köln, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet von der holländischen Grenze: Die Daily News, die nichts von Ritschener als Nachfolger Ritscheners wissen will und auch erklärte, daß der bedeutendste Kommandeur des Krieges die Entlassung Lord George von der großen Aufgabe der Generierung von Schiffsmaterial lösen unterstützen würde, tritt für die Ernennung Bonar Law, Chamberlains oder Herbert Samuels als Kriegsminister ein.

Der türkische Tagesbericht.

Konstantinopel, 9. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Front keine wesentliche Veränderung.
An der Kaukasusfront fiel auf dem rechten Flügel nichts vor. Im Zentrum Feuergefecht der Infanterie. Auf dem linken Flügel machte eine unserer Abteilungen einen heftigen Feuerüberfall auf schwebende feindliche Truppen, zerstörte sie aus ihren Stellungen und besetzte diese.
Von den anderen Fronten keine Meldungen von Bedeutung.

Die Drangsalierung Griechenlands.

Berlin, 10. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Aus dem Haag wird gemeldet: Die Durchführung der Blockade Griechenlands erregt in London größte Befriedigung, weil man hofft, Griechenland auf diese Weise zur endgültigen Entschcheidung, nämlich zum Anschluß an die Alliierten zu bringen. Die Meldung, daß 18 griechische Jahrgänge auf unbestimmte Zeit beurlaubt werden, wird als Anfang der Demobilisierung angesehen.

M. Köln, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Konstantinopel: Der Telegraph erzählt aus London, daß selbst große Zufriedenheit über die Tatsache besteht, daß die Alliierten Seiderweiterungen ergreifen hätten, nachdem die griechische Regierung den bulgarischen Einfall hätte abwehren lassen. Die zurückgetretene Regierung hätte ja die Alliierten erlitten, den Serben Hilfe zu bringen und jetzt habe die griechische Regierung dem Gebot ihres Landes gegenüber eine wohlwollende Haltung eingenommen. Die Alliierten hätten Griechenland niemals zwingen wollen, seine Pflicht gegen seinen verbündeten Nachbar zu erfüllen, aber sie wollten und konnten Serbien nicht vernachlässigen lassen.

Die Eiferung der letzten Seiten.
Sofia, 8. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) „Echo de Bulgarie“ schreibt zu den Verhandlungen der Entente, die naturgenügend über

Todes-Anzeige.

Heute traf mich die furchtbar traurige Nachricht, daß mein heilgeliebter Mann

Heinrich Rudolph

Spenglermeister meines Sohnes treubestorgter Vater, im Alter von 42 Jahren, sein mir so teures Blut fürs Vaterland vergießen mußte.

In tiefstem Schmerz: Frau Mathilde Rudolph u. Sohn Heinrich. Mannheim (K 3, 19), den 9. Juni 1916.

Nachruf.

Durch das gestern nach kurzem Kranksein erfolgte Hinscheiden meines Magazinverwalters, Herrn

Franz Anton Kratz

ist eine weitere schmerzliche Lücke in mein Beamtenpersonal gerissen worden. Ich beklage den Heimgang dieses über 30 Jahren in meinem Hause tätig gewesen, allseitig pflichttreuen wackern Mitarbeiters, dessen Andenken ich hoch in Ehren halte.

MANNHEIM, den 10. Juni 1916.

A. Nauen senior.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels, Schwagers

Sebastian Rothweiler

sagen wir hiermit innigen Dank.

Mannheim, den 9. Juni 1916.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Käthchen Rothweiler Wwe.

Schönheits-Gürtel „Realco“



Kein Druck! - Tadelloser Sitz! Verleiht schöne Figur! - Einfacher Verschluß! Preis Mk. 9.75, 13.50, 17.-, 18.-, 19.50. Vorrätig in leichten, luftdurchlässigen Stoffen. Mannheim im Reformhaus P. 7, 13. Heidelberggerstrasse Nähe Wasserturn. Friedrich Schlecht Spezial-Reparatur-Werkstätte für alle Systeme. Telefon 3082. 24. 4. 9. O. 4. 1.

5.- monatlich kosten Privat-Abendkurse in einer Schreibmaschinen schreiben. Zehnleiger-System, auf allen gangbaren Maschinen, auch Tageskurse. Friedrich Schlecht Spezial-Reparatur-Werkstätte für alle Systeme. Telefon 3082. 24. 4. 9. O. 4. 1.

Handelschule Schüritz N. 8, 17. Tel. 7103. Gründliche Ausbildung in allen kaufm. Fächern. Tageskurse für Damen jeden Alters. Abendkurse für Damen und Herren. Diese Kurse beginnen am 3. Juli.

Trauerhüte Schieler und Flore in allen Preislagen, größte Auswahl N 2, 9 HUGO ZIMMERN N 2, 9 Knäuel. Spezialhaus für Damenhüte. Tel. 1608. Auswahl auf Wunsch ins Haus.

Wir empfehlen neueste Karten! Die Front im Westen 6 Kriegs-Sonder-Karten im Maßstabe 1:235000 bearbeitet vom Kartographischen Institut von E. Burmeister, Berlin SW. 47. Preis 1 Mk., mit Porto 1.10 Mk. Verlag Wolffs Telegraphen-Büro, Berlin. Zu haben in der Geschäftsstelle des General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten, E 6, 2.

Läuse sowie auch deren Nisse tötet rasch und sicher LAUSOL LANG

D. N. P. angem. Ausserordentlich wirksames Mittel zur Vernichtung von Ungeziefer im Schützengraben und Quartier praktisch erprobt. Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbar. Zu erhalten in Apotheken und Drogeriegeschäften. Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Frankfurt a. Main.

Der Staatsanwalt.

Roman von Fritz Krauschwetter. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Endlich! — Der Gerichtshof versammelt sich — der Vorsitzende, der bis dahin im bunten Hintergrund mit einem Kollegen gelaubert hat, tritt an seinen Platz — die beiden Beisitzer folgen ihm. Jetzt erscheinen auch die Verteidiger, der bekannte Justizrat und der berühmte Verteidiger aus Leipzig, auf den man mit besonderem Interesse gewartet hat. Die lebhaften Äußerungen, das freundliche, siegesfähige Lächeln, das um die feingebogenen Lippen spielt, gewinnen ihm sofort die herzlichste Sympathie des Publikums. „Der wird's machen! Und reden kann er! Ich habe ihn einmal in Berlin gehört. Alle haben sie gewundert, und der Angeklagte wurde freigesprochen und tat's nachher gleich noch einmal. Aber jetzt — da kommt der Staatsanwalt!“ Und aller Augen wenden sich nach dem Eingang und hollow tritt ein — langsam mit gemessenem Schritt, den Gerichtshof und die Verteidiger kurz grüßend. Auf den markigen Wangen und der hohen Stirn, unter der einige Furchen über der Nasenwurzel deutlich hervor treten, ein fast feierlicher Ernst. Die Augen unter den starken, buschigen Brauen sehen niemand, sie schauen einwärts gerichtet. Ohne mit jemand ein Wort zu wechseln hat er sich sofort niedergelassen und den Kopf in die vor ihm liegenden Aktenstöße vergraben, gleichgültig gegen das lebhafteste Interesse, das er unter dem Publikum und den Geschworenen hervorruft. „Wie kühn er aussieht — als wolle er einen aufessen — na, er hat's auch schon genug, laßt ihn nun — seine Schuld ist es nicht. Der muß verurteilt, ob er will oder nicht... Der Erste hat's gut gemacht... Der erholt sich im Säben, und er muß die Anklagen aus dem Feuer holen — scheint ihm auch peinlich genug zu sein — und wie jung der noch ist — ich möchte nicht an seiner Stelle stehen — doch ist — ist sehr gut — sehr da!“ Eine sanftere Bewegung geht durch das

ganze Auditorium, sie teilt sich den Geschworenen mit, sie guckt über die Richterreihe, sie sieht auf aller Ohren geschriebene, funkelt aus aller Augen. Totenstille herrscht im weiten Saal — kein Laut ist hörbar — alles hält den Atem an. Kanemarie ist auf der Anklagebank erschienen. Sie ist einfach gescheit wie immer. Schwarz ist das ansehnliche Winterjacket über dem dunklen Kleid — schwarz der schmucklose Hut über dem glattgeschlitzten, bläulich leuchtenden Haar. Die große, schlaffe Figur ist hoch aufgerichtet — in ihrer geraden Haltung liegt unerkennbare Hoheit, aber ihr Antlitz ist bleicher denn je, und in dieser Blässe treten die Füge, die markierter geworden sind, um so schärfer hervor. Ueber den dunklen Wangen liegt heute ein tiefer Flor, dazu senken sich die Wimpern tief herab, wie um die letzte Spur jenes schwärmerischen Bewusst zu verhallen, das man sonst in ihrer Tiefe brennen sah. Nur einmal hebt sie die schattenden Augenlider, nur einmal gleitet der schwärmerische, aber ruhige Blick über die Versammlung, gleichgültig, mehr prüfend als neugierig, bis er plötzlich wie festgebunden an einer Stelle haften bleibt. Ein Geschrei fliegt über die bleichen Köpfe, eine heisse, verräterische Note steigt in ihr Antlitz bis hinauf zu den Nasenwurzel. Aber das währt nur eine flüchtige Sekunde. Niemand scheint es bemerkt zu haben — nur über das ernste Gesicht des Staatsanwalts ist in diesem Augenblick eine leise Bewegung angedeutet, und tiefer noch als vorher beugt er sich über seine Akten. Die Geschworenen sind ausgelöst, die Zeugen aufgerufen, die Sachverständigen haben neben den Seiten der Verteidiger Platz genommen. Mit ernster, jedes Wort erwägender Stimme beginnt der Vorsitzende die Ermahnung der Zeugen. „Wir stehen vor einem sehr ernsten Prozeß, vor einem Fall, so schwierig, wie er den Gerichtshof selten beschäftigt hat — nicht leicht wird die Entscheidung zu finden sein. Große Erregung hat die ganze Einwohnerschaft von Seewald, unsere Vaterstadt, ja weit über ihre und der Grobinger Grenzen hinaus alle Herzen ergriffen und spielt hinein in diese Verhandlung.

Aufregung und Erregung aber sind die größten Feinde einer genauen Erinnerung. Gerade diejenigen, die am Ort der Tat anwesend waren, sind naturgemäß am meisten von dieser Erregung ergriffen u. der Gefahr einer Täuschung leicht ausgesetzt. Es ist über den Fall überall gesprochen worden, er war das Tagesgespräch bis zu diesem Tag. Auch dadurch wird die Erinnerung getrübt. Man bildet sich vielleicht ein, selbst gehört und gesehen zu haben, was man erst durch andere erfahren hat und woraus man sich dann ein Urteil gebildet hat, das man möglicherweise geneigt ist für Selbstverständliches zu halten. Also Vorsicht! Vorsicht! — aber nicht Jagdbiligkeit! Sie dürfen nicht ängstlich sein. Sie müssen alles sagen, was Sie wissen, auch das, was Ihnen vielleicht erst nachher, nach Ihrer ersten Vernehmung, eingefallen ist. Nichts ist unerheblich in diesem Fall. Sagen Sie alles, und das Gericht wird darüber entscheiden, was wichtig ist und was nicht. Nehmen Sie sich das, was ich gesagt habe, recht zu Herzen!“ „Das war gut gesagt — kein war das gesagt! Er hat recht! Vorsicht! Das sollte sich nur der Staatsanwalt merken, na, er macht auch schon ein ganz bedenkliches Gesicht! Doch hört — was will der denn?“ Der Gerichtsschreiber hat sich erhoben und liest mit lauter Stimme: „Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen die unterbeschriebene Kanemarie Loose aus Wiesbaden, zur Zeit in Untersuchungshaft, welche dringend verurteilt ist, in den Nacht vom 7. zum 8. Juni in Seewald in der Pension Falke vorzüglich den Freiherrn Alfred von Türr getötet und diese Tötung mit Überlegung ausgeführt zu haben, indem sie ihm, während er schlief, das Herz durchbohrt, das Hauptverfahren vor dem königlichen Schwurgericht zu Kronburg eröffnet.“ Die Angeklagte hat mit keiner Miene reagiert, der Vorsitzende wendet sich zu ihr: „Sie hören, wessen Sie angeklagt sind. Die Herren, die Sie hier vor sich sehen, sind dazu berufen, über Sie zu richten. Es ist Ihre Sache, hier alles anzuführen, was zu Ihrer Entlastung dient und alle Tatsachen vorzubringen, die zu Ihren Gunsten sprechen. Bekennen Sie sich schuldig?“

„Nein.“ „Wollen Sie sich erklären und sich über die Tat aussprechen?“ „Ja.“ Und jetzt gibt sie eine kurze Darstellung der Vorgänge in der Nacht vom 7. zum 8. Juni, — wie die gnädige Frau mit ihrem Herrn Bräutigam zur Reunion ins Kurhaus gegangen sei und sie ihr noch bei der Toilette geholfen habe — wie sie dann den Alfred um zehn Uhr zu Bett gebracht und bald darauf ihr eigenes Lager aufgeschlagen habe. „Es sei an dem Tage sehr heiß gewesen, und da sie gewußt habe, daß im Treppenhaus die Fenster offen standen, so habe sie die Tür, die zum Korridor führte, geöffnet, um frische Luft in das Zimmer zu lassen. Da aber Alfred offenstehende Türen nicht leiden konnte, so habe sie die Tür nur halb geöffnet, so daß er von seinem Lager aus die Tür nicht durch die Öffnung sehen konnte. Wie lange sie geschlafen habe, vermöge sie nicht anzugeben — sie wisse jetzt überhaupt nicht viel mehr zu sagen — nur daß sie plötzlich durch einen Schlag auf den Kopf aufgeweckt sei, und daß es ihr da gewesen sei, als ob etwas vor ihrem Bett stehe und sich mit affenartiger Geschwindigkeit entferne. Sie habe nun schnell Licht gemacht und gesehen, daß Alfred blutend in seinem Bett lag — jetzt habe sie erst gemerkt, daß sie selber verwundet sei.“ Nun sei auch die Freitrau nach Hause gekommen, die habe sich laut meinent über das Bett geworfen und gerufen: „Was ist mit meinem Sohn passiert — wer hat mir das angetan?“ Inzwischen sei es lebendig im Hause geworden, auch Frau Lorenz, die Birkin, sei gekommen. Sie selber aber sei zum Arzt gegangen — der habe sofort ihre Wunden verbunden und genäht. Sie habe ihn gefragt, ob das Schnittwunden seien, und er habe das bejaht. Dann sei er mit ihr in das Pensionat gekommen und habe den Tod des armen Alfred festgestellt. Bald darauf sei eine Frau erschienen, die habe das Bett abgenommen und die Stube aufgewischt — vor ihr sei dieser Vorfall nicht ausgegangen. (Fortsetzung folgt.)

GARBÁTY CIGARETTEN Flaggen Gala 4 S

Den Fortbildungsunterricht herr.

Nach § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Knaben nach 9 Jahre und Mädchen nach 1 Jahr nach ihrer Entlassung aus der Volksschule zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet.

- a) alle in der Zeit vom 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1902 geborenen Knaben die Knabenfortbildungsschule.
b) alle in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 geborenen Mädchen die hauswirtschaftliche Mädchenfortbildungsschule...

Nach § 2 des Gesetzes sind Eltern oder deren Stellvertreter, Archais, oder Lehrherren verpflichtet, die Fortbildungsschulpflichtigen Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen usw. zur Teilnahme am Fortbildungsunterricht anzumelden...

- a) für die in der Altstadt und in den Stadtteilen Kaiserhof, Waldhof, Redarua, Freudenberg und Heuborn wohnenden Knaben bei dem Oberlehrer der Knabenfortbildungsschule im Schulhaus K 2, 6, Zimmer 6 täglich von 8-10 Uhr vormittags.
b) für die im Stadtteil Sandhofen wohnenden Knaben bei dem Oberlehrer der Schulstelle Sandhofen...

Die Anmeldung hat zu erfolgen:
a) für die in der Altstadt und in den Stadtteilen Kaiserhof, Waldhof, Redarua, Freudenberg und Heuborn wohnenden Knaben bei dem Oberlehrer der Knabenfortbildungsschule im Schulhaus K 2, 6, Zimmer 6 täglich von 8-10 Uhr vormittags.

Zielsetzung des Fortbildungsschulpflichtigen Knaben, welche die Gewerbeschule oder die Handelslehre besuchen wollen, haben sich beim Direktor der Gewerbeschule oder Handelslehre anzumelden. Weiterhin bemerken wir, daß auch die in der Zeit vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902 geborenen Handelslehrlinge zum Besuch der Handelslehre verpflichtet sind.

Städtischer Schulrat: Dr. Eidinger.

Verein der Blinden von Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung E. V. Mannheim

empfehlen sich zur Anfertigung und zum Bezug von Korb- und Bastwaren aller Art, für Reparaturen an Körben und Stühlen; sowie zur Herstellung von Drahtgeflechten und Stimmen von Klavieren. Wir leisten für prompte u. preiswerte Bedienung Gewähr und bitten Anfragen und Bestellungen freundlichst an obige Adresse gelangen zu lassen.

Bekanntmachung

Brennmaterialienlieferung für die Stadtgemeinde Mannheim betr.

Für die städtische Verwaltung wird die Lieferung des Bedarfs an Holz, Kohlen, Kien- und Schmelzschlacken, Fettsäure und Weisels in öffentlicher Verdingung vergeben.

Interessenten wollen Angebote hierauf verschließen und mit der Aufschrift „Brennmaterialienlieferung“ versehen bis spätestens...

„Brennmaterialienlieferung“
Dienstag, 20. Juni 1916, vormittags 11 Uhr, beim h. d. Materialamt I, 2, 3 abgeben, wofür die Angebotsformulare kostenlos erhältlich sind.

Der Eröffnungstermin ist Sonntag den 7. Juni 1916, Mannheim, den 7. Juni 1916. Städt. Materialamt: Sartmann.

Bekanntmachung

Metallsammlung für den Sacerdbedarf.

Unter Hinweis auf die Auflage März d. J., haben wir die Metallsammlung wegen des zunehmenden Bedarfs an Metall für die Sacerdarbeiten...

Die Direction der h. d. B. u. S. Materialämter, Mannheim, im Juni 1916.

Strassenbahn!

Die Einführung der durchgehenden Arbeitszeit beim Städt. Straßenbahnamt betr.
Mit Wirkung vom 15. Juni d. J. ab wird beim Städtischen Straßenbahnamt durchgehende Arbeitszeit eingeführt.

- a) Die Arbeit der Verwaltung Montag bis Freitag: 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags.
b) Die Arbeit der Straßenbahn Montag bis Freitag: 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr nachmittags...

Zeitungsmafabrik

Wir machen unsere verehrten Kunden auf die bevorstehende Zeitungsmafabrik aufmerksam, die wir von unserem Hauptwerk Ludwigschafen nach Mannheim verlegt haben...

Bekanntmachung

Regelung der Fleischverteilung betr.

Auf Grund der Verordnung des Dr. Ministeriums des Innern vom 12. April Nr. 20 dürfen nach § 3 Schlachtungen nur dann vorgenommen werden, wenn...

Die Fleischverteilung wird durch einen Ausschuss geregelt, der aus Vertretern der Fleischhändler und der Fleischverarbeiter besteht...

Die Ausschüsse sind in jedem Stadtteil zu bilden, und die Fleischverteilung nach dem Bedarf der Bevölkerung zu regeln.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 7. Juni 1916.

Bekanntmachung

Aufgabe von Pfandbriefen
Es wurde der Auftrag erteilt, folgende Pfandbriefe des Städt. Vermögensverwaltungsbüros abzugeben...

Table with 3 columns: Titel, Betrag, Bemerkung. Includes entries like 'Titel I Nr. 4878', 'Titel II Nr. 2306'.

Die Inhaber dieser Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Briefe unter Vorlage der Originalurkunde...

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Bekanntmachung

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Bekanntmachung

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Bekanntmachung

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Bekanntmachung

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Versteigerung

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Im Versteigerungskatalog des hiesigen Städtischen Vermögensverwaltungsbüros...

Antiliches Verkömmerungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Wir bitten nachfolgende Bundesstaatsangehörige um die Ausstellung von Verordnungen über die Verhältnisse von Kartoffeln...

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.

Die Direction der Schlacht- und Viehhöfe, Mannheim, den 21. März 1916.



Auszug aus dem Standesamtsregister für den Stadteil Mannheim.

Verlebte: 20. Interlechner Friedrich Carl u. Frida Elisabeth. 21. Follenberg, Wg. Emil, Metz u. Ruth, Fein.

Auszug aus dem Standesamtsregister für den Stadteil Mannheim-Feudenheim.

Verlebte: 25. Handlungsgch. Karl Bauer u. Marg. Burford. 26. Handlungsgch. Karl Bauer u. Marg. Burford.

Bedtenhaus Moriz Schlesinger. Q 2, 23 - geg. 1887 - Tel. 3163. Neuanfertigung v. Betten.

Hühneraugen und Hornhaut. Sind ein recht schmerzhaftes und unter Umständen gefährliches Leiden. Dr. med. Bollag's Clavinal-Pflaster.

Nur für Damen. Spezialgeschäft eingerichtet. Ich empfehle in stets großer Auswahl: Schönheitsgürtel, Reico, Leibchen.

Natürliche Erfrischungswässer. Selzer Kronthal, Gerolsteiner Rhenser, Selters = Sprudel Kaiser Friedrich.

Nicht im Tapetenring! Tapeten Tapeten Tapeten. Lincrusta, Lincrusta-Imitation, Leisten etc.

Reise-Versand. Das Nachsenden des General-Anzeiger für die Reise wolle bei der Geschäftsstelle E. G. S.

General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten. Geschäftsstelle des General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten.

aus den verlebten Verlebten Nr. 234 bis 239. 1. Hrn. Carl Zehner, Friedrich, Igger verarmt.

Verlebte bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 1. Hrn. Carl Zehner, Friedrich, Igger verarmt.

Verlebte bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 1. Hrn. Carl Zehner, Friedrich, Igger verarmt.

Verlebte bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 1. Hrn. Carl Zehner, Friedrich, Igger verarmt.

Offene Stellen
Männliche
Wir suchen
Herren oder Damen
Buchhalter
Buchhalterin
Tüchtige Mädchen
Tüchtige Mädchen
Hausmädchen
Tüchtige Mädchen
Mädchen
Alleinmädchen
Mädchen
Restaurations-Köchin
Mädchen
Stellengesuche
Männliche
Kaufmann
Weibliche
Buchführung
Buchhalterin
Stenotypistin

Buchhalterin
Für das Verwaltungsgeschäft...
Buchhalter
Tüchtige Mädchen
Tüchtige Mädchen
Hausmädchen
Tüchtige Mädchen
Mädchen
Alleinmädchen
Restaurations-Köchin
Mädchen
Stellengesuche
Männliche
Kaufmann
Weibliche
Buchführung
Buchhalterin
Stenotypistin

Wer
Kaufe geb. Möbel
Vermietungen
Wohnungen
Bismarckstrasse
Friedrichs park
Kauf-Gesuche
BORAUX
BOREAURE
Hocheleg. Möbel
Ausstattungen
Kinderbetten
Piano
Kontrollkästen
Gelegenheit
4 1/2 Mille Zigaretten

H 2, 7a
H 3, 8
H 7, 15
H 7, 15
K 3, 9
K 1, 22
L 4, 10
L 8, 1
L 13, 14
L 14, 5
L 14, 6
L 14, 8
Bismarckstrasse
M 2, 17
M 7, 22
N 2, 2
N 3, 13
N 5, 1
N 7, 1
N 7, 1
N 7, 1
N 7, 1
O 5, 14
Q 1, 5-6
R 3, 1
R 7, 30

Hd. Langstr. 37/39
5 Zimmerwohnung
Mollstraße 30
Friedrichsring 6, 12a
U 5, 28
U 6, 14
U 6, 14
Brahmsstr. 6
Bockstraße 16
Dalbergstraße 21/25
Diesterwegstr. 4
Emil Seidelstraße 12
Gärtnerstr. 54
Karl Ludwigstr. 17
Kobellstraße 23
Käufertalstraße 69
Langstr. 31
Neubau Lindenhof
R 3, 1
R 7, 30

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.
 Sonntag, den 10. Juni 1916
 Bei aufgehobenem Abonnement
Der Bettelstudent
 Operette in 3 Akten (4 Bildern) von J. Zell und
 R. Gené. Musik von Karl Blücher
 Spielleitung: Richard Weidert
 Musikalische Leitung: Viktor Schmitz
 Nach dem 1. Akt höchste Preise
 Rosenz. 7^{1/2} Uhr Anfang 8^{1/2} Uhr Ende geg. 11^{1/2} Uhr
 Kleine Preise.
 Sonntag, den 11. Juni. 8^{1/2} 54 Höhe Preise
Brand.
 Anfang 6 Uhr
 Montag, 12. Juni. Nach Abonn. Höhe Preise
Parsifal
 Anfang 5 Uhr.

Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim
 Mit 11. Hoffeststellung zum Einzelpreis von
 40 Pfg. für den Platz im Hof-Theater kommt
 Dienstag, den 13. Juni
Der Kuss
 Selbstoper in 2 Akten von Friedrich Schiller
 zur Aufführung.
 Die aus Verhöhnung durch Königsgeliebte und
 Arbeiterkinder reformierten Karren sind Dienstag,
 den 13. Juni vormittags 9-12 Uhr an der Hoftheater-
 stelle zu erheben. Ein kleinerer Teil der Karren
 kommt Dienstag, den 13. Juni von mittags 12 Uhr
 ab an der IV. Haupttribüne (im Theatergebäude)
 zum Verkauf.
 Schüler, die die ihnen zugewiesenen Karren nicht ab-
 holen, werden für die Folge nicht mehr berücksichtigt.
 Zum Verkauf dieser Versteigerung sind nur folgende
 Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeiterinnen, deren
 Jahresverdienst 2000 Mark nicht übersteigt,
 berechtigt. 511125
 Mannheim, den 10. Juni 1916.
Hoftheater-Intendantz.

Apollon Theater
 Heute 8^{1/2} Uhr
Erstaufführung
Polenblut
 Operette in 3 Akten von Oskar Nedbal.
 Pflingstsonntag nachm. 3^{1/2} Uhr
 do. abends 8^{1/2} „
 Pflingstmontag nachm. 3^{1/2} „
 do. abends 8^{1/2} „
 Pflingstdienstag abends 8^{1/2} „
Polenblut
 der grösste Operettenerfolg
 seit Jahren.

Friedrichs-Park.
 Pflingstsonntag: Nachm. 4-7 Uhr,
 abends 8-11 Uhr.
Konzerte
 der Kapelle Petermann
 Pflingstmontag: Nachm. 4-7 Uhr,
 abends 8-11 Uhr.
Militär-Konzerte
 der Kapelle des H. Gef.-Batt. Regt. 119 Schwelmigen.
 Unter Mitwirkung der Frau Hofoperausführerin
Homann-Webau.
 Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
 Abonnement nurgen. Vorzeigen der Jahreskarte frei.

Hotel Kaffee Metropol Qualität. Große
 Jedes Zimmer mit vollständigem Frühstück 2,50
 Verleihenanzahl, elektr. Licht, Schließzimmer. 45063

Alten Erdbeerwein
 Rot- und Weissweine, Südweine
 empfiehlt 21091

Span. Weinstube, Q 5, 12.

Rolladen — Rollschutzwände
 Rouleaux — Sommerjalousien
 Schattendecken.
Reparaturen jeder Art.
 Rolladen- und Jalousiefabrik
 E. Herz
 vormals Thalheimer & Herz Nachf.
 Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 12.
 —————
 Telephone 31 979

Bad Rappennau
Solbad, Luftkurort
 Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Mannheim
 über den Bahnhof L. L. E. bei Essingen im Rhein.
 Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.
 Neuerbautes Solbad, hochgelegene Sole, Sole, Kohlen-
 säure, Dampf- und Moorbäder, Douche und Inhalation,
 Oldfading Heilwässer bei allen rheumatischen Leiden,
 chronischen Knochen- u. Gelenkerkrankungen, Gicht,
 Psoriasis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und
 Hochwäldchen, herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal.
 Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privat-
 Prospekt, Auskunft erteilt das Bürgermeistertum.

Kurhaus u. Salinen-Hotel
 Wegens Pensionspreise wolle man sich wenden an den Besitzer
Wilh. Olef, Telefon 6. 12712

Für Kriegsdauer
 erst. auch für ständig suchen wir geeignete Herren aus allen
 Berufsständen gegen festen Gehalt und Provisionen.
 Gute Referenzen unbedingt nötig.
 Die Tätigkeit eignet sich insbesondere für pensionierte
 Beamte und kann auch als Nebenberuf ausübt werden.
Karl Theodor Balz
 Subdirektor der k. k. priv. Lebensversicherungsgesellschaft
 Oesterreichischer Phoenix in Wien (Tochtergesellschaft
 der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft) 1899
 Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17. Telefon 3640.

S 2, 2 Weinstube S 2, 2
 Tel. 1191 Julle Zimmermann Tel. 1191.
 45778

Kunsthandlung Dimpfel
 Mannheim — Friedrichsplatz 14
 Ausgewählter Nachlaß von Professor
 W. Hagemann, Entsch.
 Aufgehoben:
 Liebermann, Corini, A. v. Keller,
 Nagel, Hagemann, Stobner, Capell.

Sitzdeck- u. Servierkurs
 verbunden m. Anknüpflehre unt. bewährter Leitung
 in feinem Tafeldecken, Dekorieren, Servieren, Zer-
 wickelarbeiten, Tischservice u. dergleichen.
 hundert praktisch. Lehr. Stunden mit 20. Tageskurs
 8-5 Uhr, Abendkurs 8-10 Uhr. Honorar 200 Mk.
 Anmeldungen werden nur am Unterrichtstag, den
 14. Juni, von 12-3 Uhr für Tageskurs u. 6-8 Uhr
 für Abendkurs am Kursleiter im Ballhausrestaurant
 entgegengenommen. 12667

Mannheimer Zuschneide- u. Nähstube
 Laura Grünbaum, Mannheim
 P 1, 7a früher K 1, 13 P 1, 7a
 Allehandwerk, bestmögliche Institut zur gründ-
 lichen, religiösen Ausbildung im Zuschneiden
 und Anfertigen elastischer und feinsten Damen-
 und Mädchenzunderobe. 8000
 Honorar 1 Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.
 Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.
 Laura Grünbaum akad. gepr. Zuschneidelehrerin
 u. Damen-Modellmeisterin.

Max Fleig
 Q 4, 15 — Fernspr. 3197
 Uhren — Gold-
 u. Silberwaren.
 Anfertigung von Kriegs-Andenken
 Lieferungs- u. offiziell. Orden-Bänder
 Ordensdekorationen.
 Die Neue Feilschnalle. 52

Mannheim-Ludwigshafener
 Dachschäden = Reparatur = Gesellschaft
 Receptstraße, 65 m. d. S. Receptstraße, 65
 überulmmt 2022

Dachdecker- u. Spenglerarbeiten
 in und außer Abonnement bei billiger Berechnung.

Rhein-Hessisches Butterhaus
 Q 6, 9 (neben dem Deutschen Teehaus) Tel. 7398
 hält stets vorrätig:
 Trockenmilch, kondensierte und sterilis-
 sierte Milch, sterilisierter Rahm, sowie
 in. Fischkonserven, Tischgewürze,
 Keks, Liköre und Wein;
 empfiehlt neu eingeführt:
Garantiert reinen, hellen Bienenhonig
 neue Ernte
 bei Abnahme von mehreren Pfund und Her-
 zabe der Füllmenge billiger.

Mannheimer Schwimmverein.
 G. S.
 Die Mitglieder des
 Schwimmvereins werden hier-
 mit zu der am Sonntag,
 den 26. Juni, mittags
 12 Uhr in den Räumen
 des Schwimmvereins ab-
 findenden
 50894

Mitglieder-Versammlung
 ergebenst eingeladen.
 Tages-Ordnung:
 1. Rechenschaftsbericht
 2. Jahresrechnung 1915
 3. Vorlage des Voran-
 schlags für 1916
 4. Neuwahl für den
 Vorstand
 5. Verschiedenes.
 Mannheim, 8. Juni 1916
 Der Vorstand.
 Nähmaschinen 67993
 aller Systeme werden fach-
 männlich u. bill. repariert,
 in und außer dem Hause,
 Poliersteine genügt. 87902
 Stunden, L. S. 2.

Für
Ausflügler!
„Sanitas“
Früchte-
Brot
 (ohne Brotmarken)
 St. 50 Pfg. u. 95 Pfg.
 wohlschmeckend,
 nahrhaft und gesund.
Reformhaus
Albers & Co.
 P 7, 18.

„Erholungshelm Siebenmühlental“
 bei Heidelberg
 schön, geschützt, idyllisch gesunder Ausflugs-
 ort. Pension von 5 M. an, gute Küche, Ja. Kaffee u.
 Kuchen, ff. Exportbier u. Wein. — Tel. 522 — E. Hess.

Hof Schliersbad Pool Fränk.-Crembad (Hess.) bei Hl.
 Luftkurort. Pros. d. H. Hl. 9919

Baden-Baden.
Schwarzwald-Hof
 (früher Petersburger Hof).
 Altrenommiertes bürgerl. Haus, das ganze Jahr
 geöffnet, nächst den Badeanstalten u. Kurpark.
 Renoviert. Freie Lage. Restaurant. Zentralhei-
 zung. Telefon 5. 12702
 A. Waldle, Besitzer.

Herrensalz
 Das Paradies des abbl. Schwarzwalles,
 Weltbekanntes Kur- u. Badeort für Herz-, Nerven-
 und Stoffwechselleiden. 15000 Kurplätze.
 Baden-Gebirgsbahn. Herrliche Tannenschwäbder,
 unter Leitung v. Dr. med. Glöckl,
 Bad. Kurbetriebsamt. Bäckerei,
 Kurbetriebsamt. 7. Kriegsspitalbau. Prospekt d. A. Kurverwaltung.
 17158

Zwiefalten Wäld. Schwäb. Alb. Herrl. Gebirgs-
 kurort. Vernehmtes Haus; volle Pension
 6.50 M. Pension Klostergarten. Prospekt,
 2014

Mannheim
 auf dem ehem. Schützenfestplatz.
 Sonderwagen der elektr. Strassen-
 bahn. Station Schlachthof.
Hagenbeck
Heute Samstag
2 große Vorstellungen 2
 4 und 8^{1/2} Uhr
 Aufführung sämtlich. Schlager
 des Weltspielplanes.
 Täglich Abendvorstellung
 um 8^{1/2} Uhr.
 Sonntag, 11. Montag, 12. Juni
 je zwei Vorstellungen.
 Nur noch auf kurze Zeit.
 Tierschau ab 10 Uhr morgens
 mit Raubtierfütterung und Proben.
 Vorverkauf: Hagenbecks Hauptkasse
 Tel. 7666 u. Warenh. Schmoller Paradedr.

Bei ARRAS, Q 2, 19/20
 sind stets Zöpfe sowie alle vorkommenden Haar-
 arbei. Lagerarbeiten zu den billigsten Preisen.
 Zu Verfertigen von reinen deutschen Friseurwaren.

6 2/12 Butter 6 2/12
 Wie auf
 läuft jeder, der seine Stiefel mit unseren
 gutbewährten
Gummi-Sohlen und -Absätze
 besohlt. Das Anbringen wird auf Wunsch
 von fachmännischer Kraft besorgt und kann
 darauf gewartet werden. Trotz der steigenden
 Gummipreise verkaufen wir immer noch
Kinder-Sohlen von 75 Pfg. an
Damen-Sohlen - 110 „
Herren-Sohlen - 160 „
 Ferner: 45670
Echte Ledersohlen
 für Kinder von Mk. 1,75 an
 Damen - 2,75 „
 Herren - 3,25 „
 je nach Größe.
S. Tomberg
 & Co. 6 2/12

Handelschule der Hauptstadt Mannheim.
 Die Ferien betr.
 Die diesjährigen Pfingstferien beginnen am
 Samstag, den 10. Juni und endigen am Sonntag,
 den 18. Juni 1916. 45670
 Mannheim, den 8. Juni 1916.
Das Rektorat:
 Dr. G. Haber.

Waldbpark-Restaurant.
 Pflingstsonntag und Montag
Militär-Konzerte
 der Kapelle des Graß-Batt. 110.
 Leitung: Musikmeister Schulze. 45663

Zum Auerhahn
 C 4, 3 Weinwirtschaft C 4, 3
 übernommen und wiedereröffnet
Valentin Schöntag.

ARNHEITER Pflingst-
 Dampferfahrten.
 Sonntag, vormittags 10 Uhr: Mannheim-Ludwigshafen
 nach Speyerheim mit Bierfahrbetrieb.
 Sonntag, nachm. 1^{1/2} Uhr: Dampferfahrt nach Speyer.
 Montag, vormitt. 10 Uhr: Rhein- und Neckarfahrt.
 nachmittags 1^{1/2} Uhr: Dampferfahrt nach Speyer.
 Dienstag, vormitt. 9 Uhr: Mannheim-Ludwigshafen
 nach Speyerheim — Borm- u. Bierfahrbetrieb; alle-
 Pfingstmesse. 45662

Palast-
Lichtspiele J 1, 6
 Grosses Pflingst-Fest-Programm
Eine schwere Last
 Der Roman einer Ehe in 3 Abteilungen
 Verfasst und inszeniert von Franz Hofor
Elschen's Sonnenschein
 Drama in 3 Akten
 Das Geheimnis der Ehe
 Lustspiel
Großstadt im Schnee
 Naturaufnahme
Eiko-Woche No. 81
 sowie die neuesten Kriegsbilder
 von allen Fronten

Gebrachter Siederohrkessel
 sowie circa
3000 kg Stahl- u. Eisendrehspäne
 und diverses Alt-Eisen
 billig abzugeben. 45669
Luxsche Industriewerke A.-G.
 Ludwigshafen a. Rh.

Unentgeltl. Stellennachweis
 für fr. Frauen und Mädchen, C 4, 12.
 Geschäftszeiten: Montag u. Donnerstag 11-12 Uhr.
 Mittwoch 5-6 Uhr. 2074